

# Pressespiegel 2015

Juli - Dezember



**Regionalentwicklungsverband Eferding  
(REGEF)**

**Klima- und Energie-  
Modellregionen**  
heute aktiv, morgen autark



**Klima- und Energie-Modell-Region Eferding  
(KEM)**



Energiegenossenschaft  
Region Eferding eGen

**Energiegenossenschaft Eferding eGen**

## Zukunftskonzept für den Eferdinger Bahnhof

Landesaussstellung 2022 braucht einen attraktiven Bahnhof

Im Jahr 2022 soll die Landesaussstellung von den Städten Eferding und Peuerbach ausgetragen werden. Dank der Linzer Lokalbahn und der Aschacherbahn verfügt Eferding schon heute über eine leistungsstarke und klimafreundliche öffentliche Verkehrsanbindung. Diese von den Fahrgästen gerne genutzten Verbindungen sind ein großer Pluspunkt für den zukünftigen Austragungsort der Landesaussstellung.

„Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die Landesaussstellung soll auch der Bahnhof Eferding attraktiviert werden“, sind sich die SPÖ Mandatäre einig. „Das Erscheinungsbild des in die Jahre gekommenen Bahnhofs ist nicht mehr ansprechend. Insbesondere im Hinblick auf die Landesaussstellung müssen nun Nägel mit Köpfen gemacht werden. Ein Neubau des



*Labg. Erich Pilsner, Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer, Bgm. Johann Stadlmayer und Günter Schwarzbauer (Betriebsratsvorsitzender Stern & Hafferl Verkehr).*

Eferdinger Bahnhofs ist hoch an der Zeit“, betont Bürgermeister Stadlmayer. Die SPÖ Mandatäre wollen daher gemeinsam Druck machen, um eine entsprechende

Finanzierung für den Neubau zu bekommen und für die Realisierung, im Rahmen der Vorarbeiten zur Landesaussstellung, auch Bundesmittel nach Eferding holen.

### Geplante Übernahme der Aschacherbahn schafft weitere Anreize für Bahnhofs-Neubau

Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer, der in der oberösterreichischen Landesregierung für Gemeinde-Agenden und für den öffentlichen Verkehr zuständig ist, betont seine Bereitschaft zur Übernahme der Aschacherbahn im Zuge einer Grundsatzvereinbarung über die Zukunft der Regionalbahnen in Oberösterreich.

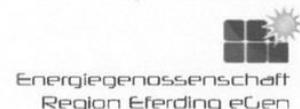
Diese Übernahme würde eine nachhaltige und überaus effiziente Verknüpfung zur LILO in Eferding ermöglichen, womit die Zukunft dieser Regionalbahnverbindung langfristig abgesichert werden soll. ■

# 2015.07.01\_Puppinger\_Gemeinde-Nachrichten





## Carsharing mit Elektroautos



Die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen setzt ein Carsharing-Projekt mit Elektroautos als neues Geschäftsmodell um. Zielsetzung ist, wenig genutzte Zweit- oder Drittautos zu ersetzen.

Der größte Kostenfaktor für ein KFZ ist der Wertverlust. Wird ein Auto nur 6.000 km im Jahr bewegt, können 80 % Fixkosten entstehen. Mit Carsharing ist es möglich, fürs Autofahren nur dann zu bezahlen, wenn man tatsächlich fährt! Das E[F] mobil wird mit Ökostrom betankt, verursacht keine CO<sub>2</sub>- und Feinstaubemissionen und steht somit für umweltfreundliche Mobilität. Carsharing bringt Menschen zusammen. Es entsteht eine Gemeinschaft zwischen den Autonutzern, oft wird mit einem Fahrzeug gemeinsam ein Weg zurückgelegt. Auto teilen ist in! Ein System, das in Großstädten längst etabliert ist, wird nun auch auf dem Land zum Erfolgsmodell. Ein wenig genutztes Zweitfahrzeug lässt sich dadurch einsparen. Ein Elektroauto ist komfortabel und leise: kein Schalten, kein Lärm und wegen seines hohen Drehmoments viel agiler und entspannter zu fahren.



Carsharing ist perfekt für folgende Fahrten:

Botendienste	Kinderbringfahrten
Einkaufsfahrten	Arztbesuche
Besuchsfahrten	Mitarbeiter/innen - Dienstfahrten

<b>Fixkosten:</b>	Einzelmitgliedschaft:	€ 10,00 / Monat
	Familientarif:	€ 15,00 / Monat
	Unternehmen bis 10 Mitarbeiter/innen:	€ 15,00 / Monat
	10 bis 50 Mitarbeiter/innen:	€ 25,00 / Monat
	Über 50 Mitarbeiter/innen:	€ 35,00 / Monat
(Diese Gebühr wird als Jahresbeitrag im Voraus eingehoben.)		

<b>Nutzungsentgelt:</b>	pro Stunde:	€ 3,90 (1. Stunde voll, dann ½ stündlich verrechnet)
	5 Stunden:	€ 15,60 (eine Stunde gratis)
	ab 9 Stunden:	€ 31,20 (maximale Tagesmiete)
	alle Tarife inkl. 20 % MwSt.	

### Wie funktioniert das E[F] Mobil?

**Anmelden:** Registrierung unter <https://carusocarsharing.com/groupinvitation/129/> oder Kontaktaufnahme per E-mail: [poelzberger@regef.at](mailto:poelzberger@regef.at) Sie erhalten im Anschluss das Anmeldeformular und die Nutzungsbedingungen.

**Einschulung:** In Kleingruppen werden Sie am Fahrzeug, in das Reservierungssystem und an der Elektrotankstelle eingeschult und erhalten Ihre persönliche Chipkarte.

**Reservieren:** Über carusocarsharing kann das Fahrzeug 24 Stunden über PC oder Smartphone reserviert werden.

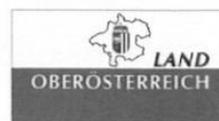
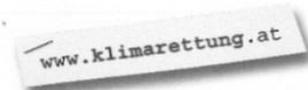
**Losfahren:** Sobald Sie eine aktuelle Buchung getätigt haben, können Sie das Auto in Betrieb nehmen.

**Abstellen:** Nach Fahrtende ist das Fahrzeug auf den Stellplatz zurückzustellen und an der Ladesäule anzustecken.

**Verrechnung:** Quartalsweise erhalten Sie eine Übersicht Ihrer Fahrten, der Betrag wird eingezogen.

### Energiegenossenschaft Region Eferding eGen

Josef-Mitter-Platz 2, 4070 Eferding  
Tel.: 07272 / 5005-31  
E-Mail: [office@regef.at](mailto:office@regef.at)  
Web: [www.energiegenossenschaft.at](http://www.energiegenossenschaft.at)



# 21. Haibacher Dorffest

**Samstag, 11. Juli, Ortsplatz**

- > **ab 17 Uhr: Kinderprogramm**  
Hüpfburg, Junge Generation  
Zielspritzen beim Sparparkplatz, Freiwillige Feuerwehr  
Torwandschießen, UFC  
Kinderschminken, Kath. Jungschar  
„Offenes Haus“, Bowle, Haus der Begegnung
- > **19.30 Uhr: Platzkonzert Musikverein**
- > **ab 21 Uhr: Musikalischer Abend mit „Two4you“**  
Bäckerei/Cafe Scheuer und Gasthof Silvia
- > **18-19.30 Uhr: Elektroauto „Carsharing-Projekt“**  
Energiegenossenschaft Region Eferding eGen



Sei  
dabei



**Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt**, Bäckerei/Cafe Scheuer und Gasthof Silvia

  
**Haibach** *ob der Donau*  
Die „Naturwunda“ Gemeinde

**Heimbringerdienst**

Rufen Sie das Straßi-Taxi, Telefon 0676 96 19 119

**Bei Schlechtwetter**

Frühschoppen am So., 12. Juli 2015 im Gasthof Silvia

# 2015.07.01\_Haibacher\_Gemeindenachrichten\_02



Carsharing „organisierte gemeinschaftliche Nutzung eines Autos“

Die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen setzt ein Carsharing-Projekt mit Elektroautos als neues Geschäftsmodell um. Zielsetzung ist, wenig genutzte Zweit- oder Drittautos zu ersetzen.

Der größte Kostenfaktor für ein KFZ ist der Wertverlust. Wird ein Auto nur 6.000 km im Jahr bewegt, können 80 % Fixkosten entstehen. Mit Carsharing ist es möglich, fürs Autofahren nur dann zu bezahlen, wenn man tatsächlich fährt! Das E[F] mobil wird mit Ökostrom betankt, verursacht keine CO<sub>2</sub>- und Feinstaubemissionen und steht somit für umweltfreundliche Mobilität. Carsharing bringt Menschen zusammen. Es entsteht eine Gemeinschaft zwischen den Autonutzern, oft wird mit einem Fahrzeug gemeinsam ein Weg zurückgelegt. Auto teilen ist in! Ein System, das in Großstädten längst etabliert ist, wird nun auch auf dem Land zum Erfolgsmodell. Ein wenig genutztes Zweitfahrzeug lässt sich dadurch einsparen. Ein Elektroauto ist komfortabel und leise: kein Schalten, kein Lärm und wegen seines hohen Drehmoments viel agiler und entspannter zu fahren.

Carsharing ist perfekt für folgende Fahrten:

Botendienste	Kinderbringfahrten
Einkaufsfahrten	Arztbesuche
Besuchsfahrten	Mitarbeiter/innen - Dienstfahrten



Fixkosten:	Einzelmitgliedschaft:	€ 10,00 / Monat
	Familientarif:	€ 15,00 / Monat
	Unternehmen bis 10 Mitarbeiter/innen:	€ 15,00 / Monat
	10 bis 50 Mitarbeiter/innen:	€ 25,00 / Monat
	Über 50 Mitarbeiter/innen:	€ 35,00 / Monat
	(Diese Gebühr wird als Jahresbeitrag im Voraus eingehoben.)	

Nutzungsentgelt:	pro Stunde:	€ 3,90 (1. Stunde voll, dann ½ stündlich verrechnet)
	5 Stunden:	€ 15,60 (eine Stunde gratis)
	ab 9 Stunden:	€ 31,20 (maximale Tagesmiete)
	alle Tarife inkl. 20 % MwSt.	

Wie funktioniert das E[F] Mobil?

Anmelden: Registrierung unter <https://carusocarsharing.com/groupinvitation/129/> oder Kontaktaufnahme per E-mail: [poelzlberger@regef.at](mailto:poelzlberger@regef.at) Sie erhalten im Anschluss das Anmeldeformular und die Nutzungsbedingungen.

Einschulung: In Kleingruppen werden Sie am Fahrzeug, in das Reservierungssystem und an der Elektrotankstelle eingeschult und erhalten Ihre persönliche Chipkarte.

Reservieren: Über carusocarsharing kann das Fahrzeug 24 Stunden über PC oder Smartphone reserviert werden.

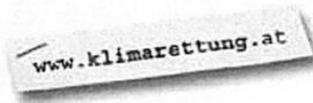
Losfahren: Sobald Sie eine aktuelle Buchung getätigt haben, können Sie das Auto in Betrieb nehmen.

Abstellen: Nach Fahrtende ist das Fahrzeug auf den Stellplatz zurückzustellen und an der Ladesäule anzustecken.

Verrechnung: Quartalsweise erhalten Sie eine Übersicht Ihrer Fahrten, der Betrag wird eingezogen.

Energiegenossenschaft Region Eferding eGen

Josef-Mitter-Platz 2, 4070 Eferding  
Tel.: 07272 / 5005-31  
E-Mail: [office@regef.at](mailto:office@regef.at)  
Web: [www.energiegenossenschaft.at](http://www.energiegenossenschaft.at)



## BAHNHOF EFERDING

# Attraktivierung bis LA 2022

**EFERDING.** Bis zur Landesausstellung 2022 erhofft man sich in Eferding einen attraktiven Bahnhof. „Wir nutzen Landesausstellungen um Schlösser zu sanieren, warum nicht auch Lokalbahnen“, so Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer. Ein Bahnhof sei schließlich eine Art Visitenkarte einer Stadt, ergänzt Landtagsabgeordneter Erich Pilsner. Neben einem Neubau des Bahnhofsgebäudes sei vor allem eine allgemeine Modernisierung vonnöten: Die Errichtung eines barrierefreien Mittelbahnsteigs, die Anpassung der Gleisanlagen, elektrische Weichen und so weiter. „Das Erscheinungsbild des in die Jahre gekommenen Bahnhofs ist nicht mehr ansprechend. Insbesondere im Hinblick auf die Landesausstellung müssen nun Nägel mit Köpfen gemacht werden“, betont Bürgermeister Johann Stadelmayer. Gemeinsam



Foto: Heindl

Vor Ort am Bahnhof Eferding: Betriebsratsvorsitzender Günter Schwarzbauer (Stern & Hafferl Verkehr), LAbg. Erich Pilsner, LH-Stv. Reinhold Entholzer und Bgm. Johann Stadelmayer (v. l.)

wollen sich die SPÖ-Mandatäre einsetzen, um eine entsprechende Finanzierung zustande zu bringen und für die Realisierung auch Bundesmittel nach Eferding holen.

Weitere Anreize für den Bahnhofs-Neubau schaffe die Bereitschaft zur Übernahme der Aschacherbahn. „Ich habe immer klar gesagt, dass die Regionalbahnen erhalten werden müssen. Ein einstimmig gefasster Landtagsbeschluss bestärkt mich.

Das Land steht für den Ausbau und die Modernisierung der regional bedeutenden Bahnverbindungen“, so Entholzer. Der Vorsitzende der SPÖ OÖ hofft Ende des Jahres über eine Übernahme verhandeln zu können. Diese würde eine nachhaltige und effiziente Verknüpfung zur Linzer Lokalbahn in Eferding ermöglichen, womit die Zukunft dieser Verbindung langfristig abgesichert werden soll. ■

**LEADER-PREIS 2015**

## Die besten Ideen prämiert

**GRIESKIRCHEN/EFERDING.** Aus insgesamt 167 Projekt-Einreichungen wurden zwölf Leader-Preise in drei Kategorien für Ideenreichtum und Engagement vergeben.

„Leader-Projekte verbessern die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen im ländlichen Raum“, betont Bundesminister Andrä Rupprechter und Landesrat Max Hiegelsberger ergänzt, „die ausgezeichneten Projekte beweisen, wie lebendig und vielfältig Oberösterreichs Regionen sind“.

Unter den Preisträgern befindet sich das Projekt „timewalk“. Familie Chalcraft schuf in Neukirchen einen Erlebnisgarten mit dem Anspruch, Menschen, und vor allem Kindern, die Natur wieder nahe zu bringen. Eben-



Landesrat Max Hiegelsberger mit REGEF-Geschäftsführerin Susanne Kreinecker, REGEF-Obmann Jürgen Höckner und Bundesminister Andrä Rupprechter (v. li.)

falls ausgezeichnet wurde das Projekt „Kunst vom Rand“, das regionale Künstler, wie Sepp Pfeiffer aus Meggenhofen und Mitwirkende aus Sozialeinrichtungen, wie Promente, Assista und GOA (Gemeinschaft ohne Alkohol) vereint. Zu den Preis-

trägern gehört zudem die Leader-Region Eferding mit „Lernende Region – Gemüsewissen neu entdeckt“. Gemeinsam mit 70 Beteiligten wird Wissen rund um das Thema Gemüse – vom Anbau bis zur Zubereitung – einer breiten Öffentlichkeit vermittelt. ■

## Tag der Sonne

**Am 7. Mai 2015 veranstaltete die Stadt Eferding als Klimabündnisgemeinde wieder mit einem großen Luftballonstart den „Tag der Sonne“.**

Bürgermeister Johann Stadlmayer und Umweltreferent Stadtrat Peter Schenk unterstützten die Kindergar-

tenkinder des Kindergartens Schiferplatz und des Kindergartens Ludlgasse tatkräftig dabei.

Mit Begeisterung machten die Kinder der Eferdinger Kindergärten bei dieser Aktion mit und bemalten ihre angehängten Sonnenkärtchen.

Diese wurden anschließend mit etwa 249 gelben Luftballons in den Himmel geschickt, um an diesem Tag ein Zei-

chen zur Sonnenenergie zu setzen. Die Karte des am weitest gereisten Luftballons wurde übrigens aus Budapest / Ungarn, ganze 500 km, zurückgesendet.

Als Dank erhielten die Finder der Sonnenkärtchen kleine Präsente.



*Große Spannung vor dem Luftballonstart am Tag der Sonne in den Kindergärten Ludlgasse (links) und Schiferplatz (rechts).*

## GEWINNSPIEL

# Klimafreundlich im Alltag

**PRAM/ST. MARIENKIRCHEN.** Beim Klimabilanz-Gewinnspiel der Klimarettung konnten die Teilnehmer zeigen, wie klimafreundlich sie im Alltag unterwegs sind.

Aus allen Teilnahmeberechtigten des Aktionszeitraumes wurden für den Bezirk Grieskirchen



Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz, Manfred Vonolfen mit Gattin Monika aus Pram und Klimaschutzbeauftragter Andreas Drack (v. l.) Foto: Land OÖ/F. Linschinger



Gewinner Herbert Pözlberger

Manfred Vonolfen aus Pram und für den Bezirk Eferding Ingrid und Herbert Pözlberger aus St. Marienkirchen als Gewinner des 500-Euro-Gutscheines für Klimaschutzmaßnahmen ermittelt. Im Rahmen des Oberösterreichischen Umweltkongresses im Schlossmuseum in Linz wurde der Preis stellvertretend

für Umwelt-Landesrat Rudi Anschöber von Landtagsabgeordneter Ulrike Schwarz überreicht. Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz: „Wer jetzt unter [www.klimarettung.at](http://www.klimarettung.at) seine Klimabilanz ausfüllt und 50 Fragen zum persönlichen Lebensstil beantwortet, ist bei der nächsten Verlosung gleich wieder mit dabei.“

## WILLKOMMENSKULTUR OÖ

# Regionale Arbeitsgruppe

**EFERDING/WELS.** Die Regionalmanagement OÖ GmbH setzt in Kooperation mit der Business Upper Austria das Projekt „Willkommenskultur OÖ – ein Beitrag zur Standortsicherung“ um. Das Vorhaben wurde nun erstmals auch mit Experten aus der Region Wels-Eferding besprochen. Ziel ist es, mit Gemeinden, Betrieben und Institutionen vor Ort eine Willkommenskultur zu entwickeln, mit der Zu- und Rückwanderern ein bestmöglicher Start geboten werden kann. Diese sollen dazu beitragen, den Fortbestand regionaler Betriebe zu sichern

und einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Der Fachkräftebedarf wird in den nächsten 20 Jahren massiv steigen. Die Entscheidung einer gut ausgebildeten Person, sich in einer Region niederzulassen und zu bleiben, hängt nicht nur vom betrieblichen sondern auch vom gesellschaftlichen Umfeld und den Freizeitangeboten für die gesamte Familie ab! Das Zusammenspiel von Gemeinden, Betrieben und Vereinen spielt hierbei eine wesentliche Rolle“, betont Landtagsabgeordneter Jürgen Höckner, Obmann des Forums Wels-Eferding. 

## Mit dem E[F]-Mobil unterwegs

Elektroauto wird mit Sonnenstrom vom eigenen Dach betankt

### PREIS FÜR REGIONALITÄT

Eine Aktion der BezirksRundschau

[www.bezirksrundschau.com/regionalitaetspreis](http://www.bezirksrundschau.com/regionalitaetspreis)



■ EFERDING. Seit Ende Februar ist das erste E[F]-Mobil der Energiegenossenschaft der Region Eferding unterwegs. Das Elektroauto wird auf Car-sharing-Basis von mehreren Nutzern gefahren. Das E[F]-Mobil ersetzt wenig genutzte Zweit- und Drittautos in Familien, kann von Ämtern und Behörden sowie Firmen genutzt werden. Es dient auch der Verbandsgemeinschaft Eferding als Dienstauto. Dieses Fahrzeug trägt, weil elektrisch mit selbst produziertem Ökostrom vom Dach des Verbandshauses betankt, zu umweltbewusster Mobilität bei. Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag ist es

jedem Führerscheinbesitzer möglich, das Elektroauto stunden- oder tageweise zu nutzen. Die Reservierung erfolgt über eine Internet-Plattform. In Betrieb genommen wird das Auto mit einer Chipkarte, die jeder angemeldete Nutzer nach einer Einschulung erhält.

Nach Benutzung wird das Fahrzeug wieder auf dem Standplatz abgestellt und das Ladekabel an der eigens errichteten Ladesäule angesteckt. Zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag werden quartalsweise die tatsächlich genutzten Fahrzeiten nach Stunden berechnet.

#### Nachbarn ziehen nach

Weitere sechs Gemeinden haben mittlerweile schon großes Interesse an einem E-Carsharing-Projekt angemeldet. In Haibach und Hartkirchen wird derzeit die Erhebung der potenziellen Nutzer durchgeführt.



Bei der Fahrzeugtaufe: Susanne Kreinecker und Herbert Pözlberger von der Energiegenossenschaft Eferding.

Foto: REGEF

# 2015.07.23\_Genossenschaft\_in\_der\_Praxis



Energiegenossenschaft  
Region Eferding eGen

## E-Carsharing Eferding

Die Energiegenossenschaft Eferding erzeugt nicht nur grünen Strom – neuerdings macht sie damit auch mobil.



AKTUELLE INITIATIVEN zu GENOSSENSCHAFT – MITGLIEDSCHAFT – FÖRDERAUFTRAG

### E-Carsharing für die Region Eferding

#### ▪ Projekt

E-Carsharing Eferding

#### ▪ Träger

Energiegenossenschaft Eferding eGen

#### ▪ Ansprechpartner für Rückfragen und Detail-Informationen

Obfrau Susanne Kreinecker  
Energiegenossenschaft Region Eferding eGen  
4070 Eferding, Josef-Mitter-Platz 2  
[kreinecker@regef.at](mailto:kreinecker@regef.at)

#### ▪ Zielgruppe

Bevölkerung in und rund um Eferding

#### ▪ Kernanliegen

- Mobilität für die Menschen in der Region
- Einsparung von fossilen Brennstoffen
- Erlebnis Praxistauglichkeit von Elektroautos im Alltag

#### ▪ Projektbeschreibung

2012 wurde die Energiegenossenschaft Eferding gegründet: Öffentlichen Körperschaften stellen ihre Dachflächen für Photovoltaikanlagen zur Verfügung, die von der Genossenschaft errichtet und betrieben werden. Die Finanzierung erfolgt über ein Bürgerbeteiligungsmodell gemeinsam mit der Raiffeisenbank Region Eferding. 2015 wurde nun zusätzlich Carsharing eingeführt: Ein von der Genossenschaft erworbenes E-Car wird an interessierte Kunden vermietet.

#### ▪ weitere Informationen zum Projekt

Homepage: <http://www.energiegenossenschaft.at/index.php/projekte/carsharing-e-mobil>

# 2015.08.04\_Regionalmanagement\_OÖ.

## Willkommenskultur OÖ - Wels-Eferding

Donnerstag, 23. Juli 2015

### Regionale Arbeitsgruppe für das Projekt „Willkommenskultur OÖ – ein Beitrag zur Standortsicherung in Wels-Eferding“

Am 15. Juli 2015 wurde mit ExpertInnen und Verantwortlichen aus der Region Wels-Eferding das Projekt „Willkommenskultur OÖ – ein Beitrag zur Standortsicherung“ besprochen. Die RMOÖ setzt in Kooperation mit der Business Upper Austria dieses Projekt um. Nach erfolgreichen Pilotprojekten in Vöcklabruck-Gmunden und Innviertel-Hausruck sind nun Maßnahmen in den weiteren Regionen vorgesehen.

Ziel ist es, gemeinsam mit Gemeinden, Betrieben und Institutionen vor Ort eine Willkommenskultur (weiter) zu entwickeln, mit der Zu- und Rückwanderern ein bestmöglicher Start geboten werden kann. Diese sollen dazu beitragen, den Fortbestand regionaler Betriebe zu sichern und einem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Das Projekt umfasst Interviews mit Zu- und Rückwanderern, Workshops in Fokusgruppen und die Entwicklung von regionalen Maßnahmen. In einem weiteren Schritt sollen Gemeinden und Betriebe mit einem Kompetenzentwicklungsmodell – dem sogenannten „Welcome-Check“ – unterstützt werden.

LAbg. Jürgen Höckner, Obmann des Forums Wels-Eferding, freut sich über diese gemeinsame Initiative: „Der Fachkräftebedarf in Oberösterreich wird in den nächsten 20 Jahren massiv steigen. Die Entscheidung einer gut ausgebildeten Person, sich in einer Region in OÖ nieder zu lassen und zu bleiben, hängt nicht nur vom betrieblichen sondern auch vom gesellschaftlichen Umfeld und den Freizeitangeboten für die gesamte Familie ab! Das Zusammenspiel von Gemeinden, Betrieben und Vereinen spielt hierbei eine wesentliche Rolle.“

Informationen unter: [anna.pucher@rmooe.at](mailto:anna.pucher@rmooe.at) oder [renate.fuxjaeger@rmooe.at](mailto:renate.fuxjaeger@rmooe.at)

Bild (v.l.n.r.): LAbg. Jürgen Höckner (Obmann Forum Wels-Eferding), Susanne Kreinecker (Leader-Region Eferding), Maria Aumayr (Bezirkshauptmannschaft Eferding), Ing. Manfred Rumzucker (Business Upper Austria), Josef Past (AMS Eferding), Othmar Kraml (AMS Wels), Claudia Glössl (Magistrat der Stadt Wels), Mag. Anna Pucher (Regionalmanagement OÖ), Dr. Michael Slapnicka (Bezirkshauptmann Eferding), DI Renate Fuxjäger (Regionalmanagement OÖ); nicht am Bild: Dr. Josef Gruber (Bezirkshauptmann Wels-Land)



## Kunst wird ins Zentrum gerückt

EFERDING. Ab 4. September wird Kunst in Eferding in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt.

Neun regionale Künstler laden gemeinsam mit Hauseigentümern zum Eröffnungsevent am Eferdinger Stadtplatz. Die Idee, Kunst in leerstehenden Schaufenstern zu präsentieren, entspringt dem Wunsch, die Innenstadt zu beleben und Eferding im Hinblick auf die Landesausstellung 2022 bereits jetzt als Kunst- und Kulturstadt wahrnehmbar zu machen. Das von Elke Huber initiierte Leader-Projekt wird unter anderem von der Stadtgemeinde, dem Tourismusverband und der Eferdinger Wirtschaft unterstützt.

## KUNST INS ZENTRUM GERÜCKT

Ab 4. September wird Kunst in Eferding in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Neun regionale Künstlerinnen und Künstler laden gemeinsam mit Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern der Innenstadt zum Eröffnungsereignis am Eferdinger Stadtplatz.



Elisabeth Lipp, Sybille Pflügelmeier, Katrin Roithinger-Primetshofer, Magdalena Kreinecker, Lena Huber, Bruno Lipp, Karl Gumpelmaier, Robert Mittringer & Mario Huber  
Musik: Klara und Roland Pichler

Die Idee, Kunst in leerstehenden Schaufenstern zu präsentieren, entspringt dem Wunsch, die Innenstadt zu beleben und Eferding im Hinblick auf die Landesausstellung 2022 bereits jetzt als Kunst- und Kulturstadt wahrnehmbar zu machen. Das von Elke

Huber initiierte LEADER-Projekt wird weiters von der Stadtgemeinde Eferding, dem Tourismusverband Eferding, der Eferdinger Wirtschaft, der Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen, der Raiffeisenbank Region Eferding und der Volksbank unterstützt.

Das gesamte Team von „Kunst ins Zentrum gerückt“ freut sich auf Ihren Besuch bei der **Eröffnung am 4. September um 18.30 Uhr am Stadtplatz/Ecke Fadingerstraße** mit anschließendem **Stadtbummel** von Schaufenster zu Schaufenster.

## Programm Eferdinger Woche

**Mi, 9. September**  
**„Die Oö. Landesausstellung in Eferding“**

Vortrag von  
HR Mag. Manfred Mohr  
Vortragssaal Raiffeisenbank  
Eferding, 19.30 Uhr

**Mo, 7. September**  
**„Hin und weg“**  
**Kinoabend**  
der Grünen Eferding  
Kuba Eferding  
20.00 Uhr

**Fr, 11. September**  
**12. Eferdinger**  
**Lesenacht:**  
„Kinny Kinyy und der  
Steinriese“ mit dem  
Erzähltheater Ursophon  
Stadtbücherei Eferding,  
18.30 Uhr

**Mo, 31.8 -**  
**Sa, 12.9 2015**  
**Sport Ecker**  
**-20%**  
**Gutschein**

**Sa, 12. September**  
**Kurs: „Ton und**  
**Schellack“**  
Infos unter  
Tel.: 0664/9671123  
Kunst-im Biss,  
Vogelhausgartenstr. 1a,  
13-19 Uhr

**Do, 10.-16. September**  
**Großer Flohmarkt**  
vor dem Geschäft mit  
Spielwaren, Geschenken,  
Büchern, Schmuck  
& Bastelartikeln  
Skribo Harrer,  
Stadtplatz 34

**Do, 10. September**  
**Gastrosophischer**  
**Salon: „Alte**  
**Wirtshäuser**  
**erzählen**  
Wirtshausgeschichten  
und Zsammverlass  
www.consenso.at  
Stadtplatz 29,  
18-21 Uhr

**Fr, 11. September**  
**Eferdinger**  
**Wochenmarkt:**  
Fam. Schiefersteiner,  
Tag des Erdäpfels  
Verkostung  
Veranstaltungsplatz,  
14-18 Uhr

**So, 13. September**  
**Frühschoppen** vor dem  
Roten Kreuz, 9.30 Uhr: Messe  
in der Stadtpfarrkirche,  
anschließend historische  
Fahrzeugsegnung  
Rotes Kreuz Eferding, 11 Uhr

## **Kunst in den Eferdinger Schaufenstern**

**EFERDING.** Arbeiten regionaler Kunstschaffender sind ab September bis Jahresende in den Schaufenstern der Häuser Schiferplatz 22, Schmiedstraße 9, Am Stadtplatz 1, 32, 36 und in der Keplerstraße 1 bis 3 zu sehen. Projektleiterin ist Elke Huber, die in Zusammenarbeit mit den Kreativen, den Hauseigentümern, der Stadt, dem Tourismusverband und der Eferdinger Wirtschaft einen Beitrag zur Innenstadtbelebung leisten möchte. Die Eröffnung findet am Freitag, 4. September, 18.30 Uhr, auf dem Eferdinger Stadtplatz vor dem Schloss Starhemberg statt. Von dort startet dann ein musikalisch begleiteter Stadtbummel.



Die Künstler bei einem Vorgespräch

## LEADER-PROJEKT

# „Kunst ins Zentrum gerückt“ – Leere Schaufenster als Ausstellungsflächen

**EFERDING.** Kunst wird in Eferding in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Neun regionale Künstler laden in Kooperation mit Hauseigentümern, der Stadt Eferding, dem Tourismusverband und der Eferdinger Wirtschaft am Freitag, 4. September, zum Eröffnungsevent von „Kunst ins Zentrum gerückt“ um 18.30 Uhr am Stadtplatz vor Schloss Starhemberg.

Bei einem anschließenden Stadtbummel von Schaufenster zu Schaufenster geben die regionalen Künstler Einblicke in ihre Arbeiten. Musikalisch begleitet werden sie bei dem Bummel von Klara und Roland Pichler auf Querflöte und Klarinette. Die Arbeiten werden bis Ende des Jah-



Foto: Regef

Nicht in voller Besetzung, aber fast: Die Künstler bei einer letzten Besprechung.

res ausgestellt. Die Idee, Kunst in leerstehenden Schaufenstern zu präsentieren, entspringt dem Wunsch, die Innenstadt zu beleben und Eferding im Hinblick auf die Landesausstellung 2022 bereits jetzt als Kunst- und Kulturstadt wahrnehmbar zu machen. „Mit einem gesetzten Impuls

andere zum gemeinschaftlichen Handeln zu motivieren und dadurch ein Projekt in die Welt zu bringen, ist Motor meiner Arbeit. Dass ich mit dieser Projektidee und der Unterstützung von Regef-Geschäftsführerin Susanne Kreinecker zur Innenstadtbelebung beitragen kann, freut mich

## i KUNST-PLAN

- Keplerstraße 1  
Karl Gumpelmaier – Holzintarsie
- Keplerstraße 2  
Bruno Lipp und Elisabeth Lipp – Bild/Skulptur
- Keplerstraße 3  
Lena Huber – Fotografie/Malerei  
Mario Huber – Zeichnung/Malerei
- Stadtplatz 1  
Sybille Pflügelmeier, Malerei
- Stadtplatz 36  
Magdalena Kreinecker – Malerei/  
Druck/Grafik/Installation
- Schmiedstraße 9  
Robert Mittringer – Zeichnung/Objekt
- Schiferplatz 2  
Kathrin Roithinger-Primetshofer –  
Malerei/Grafik/Druck

von ganzem Herzen“, so Projektleiterin Elke Huber. ■

## 2015.08.26\_TIPS\_Eferding-Grieskirchen\_02

**Mi, 9. 9.** „Die OÖ Landesausstellung in Eferding“, Vortrag von Manfred Mohr, Vortragssaal Raiffeisenbank Eferding, 19.30 Uhr;

## 2015.08.26\_TIPS\_Eferding-Grieskirchen\_02

**Fr, 4. 9.** Wildkräuterführung mit Verkostung, Treffpunkt Parkplatz HAK Eferding, 16-18 Uhr, Infos: Marion Fischer 0676/9300801; Ausstellung „Kunst ins Zentrum gerückt“, Treff-

punkt Stadtplatz/Ecke Fadingerstraße, 18.30 Uhr, Musik: Klara und Robert Pichler, VA: Personenvereinigung Kunst ins Zentrum gerückt; Eferdinger Wochenmarkt, Veranstaltungsplatz, 14-18 Uhr; Rocky Leon & Berni Ritt-Open Air, Schuhmanns Gastwirtschaft, Hinzenbach, 20 Uhr, Eintritt: 10 Euro (nur AK), VA; EFKK;

## Schaufenster werden bespielt

Ein LEADER-Projekt soll Eferdings Innenstadt beleben

● EFERDING. Das LEADER-Projekt „Kunst ins Zentrum gerückt“ feiert am Freitag, 4. September um 18.30 Uhr seine Eröffnung am Eferdinger Stadtplatz. Das Projekt ist eine Kooperation regionaler Kunstschaffender, Hauseigentümer, der Stadt Eferding, des Tourismusverbandes Eferding und der Eferdinger Wirtschaft. Eingebettet in die Eferdinger Woche, geben Künstlerinnen und Künstler Einblicke in ihre Arbeit. Klara und Roland Pichler begleiten den anschließenden Stadtbummel mit Querflöte und (Bass-)Klarinette.

### Schaufenster und Auslagen

Zu sehen sind die Arbeiten bis Ende des Jahres in den Schaufenstern am Schiferplatz 22, in der Schmiedstraße 9, am Stadtplatz 1, 32 und 36 sowie in der Keplerstraße 1, 2 und 3. „Mit einem gesetzten Impuls



**Künstler, Hauseigentümer, die Stadt Eferding, Tourismusverband und Eferdinger Wirtschaft wollen die Innenstadt beleben.** Foto: regef

andere zum gemeinschaftlichen Handeln zu motivieren und dadurch ein Projekt in die Welt zu bringen, ist Motor meiner Arbeit. Dass ich mit dieser Projektidee und der großen Unterstützung von Susanne Kreinecker (Regionalentwicklungsverband Eferding) zur Innenstadtbelebung Eferdings und einer institutionsübergreifenden Zusammenarbeit in

der Stadt beitragen kann, freut mich von ganzem Herzen“, sagt Projektleiterin Elke Huber. Mit „Kunst ins Zentrum gerückt“ soll die Eferdinger Innenstadt belebt werden, indem die leer stehenden Schaufenster und Auslagen bespielt werden. Es gilt als Pilotprojekt für weitere Aktivitäten im Kunst- und Kulturbereich bis zur Landesausstellung im Jahr 2022.

## „Kunst ins Zentrum gerückt“

### Eröffnungsveranstaltung am Eferdinger Stadtplatz

Das LEADER-Projekt „Kunst ins Zentrum gerückt“ ist eine Kooperation regionaler Kunstschafter, Hauseigentümer, der Stadt Eferding, dem Tourismusverband Eferding und der Eferdinger Wirtschaft, das am Freitag, 4. September um 18:30 Uhr am Eferdinger Stadtplatz vor dem Schloss Starhemberg seine Eröffnung feiert. Eingebettet in der Eferdinger Woche geben die Künstlerinnen Elisabeth Lipp, Sybille Pflügelmeier, Katrin Roithinger-Primetshofer, Magdalena Kreinecker, Lena Huber und die Künstler Bruno Lipp, Karl Gumpelmaier, Robert Mittringer und Mario Huber Einblicke in ihre Arbeit. Klara und Roland Pichler begleiten den anschließenden Stadtbummel mit Querflöte und (Bass)Kla-

rinette. Zu sehen sind die Arbeiten bis Ende des Jahres in den Schaufenstern am Schiferplatz 22, in der Schmiedstraße 9, am Stadtplatz 1, 32 und 36 und in der Keplerstraße 1, 2 und 3. Die Idee, Kunst in leerstehenden Schaufenstern zu präsentieren, entspringt dem Wunsch, die Innenstadt zu beleben und Eferding im Hinblick auf die Landesausstellung 2022 bereits jetzt als Kunst- und Kulturstadt wahrnehmbar zu machen.

Das gesamte Team von „Kunst ins Zentrum gerückt“ freut sich auf Ihren Besuch bei der Eröffnung am 4. September um 18:30 Uhr am Stadtplatz/Ecke Fadingerstraße mit anschließendem Stadtbummel von Schaufenster zu Schaufenster. ■

## GEMÜSE-KOMPETENZ-REGION EFERDING

# Ernährung, Obst, Gemüse und Co als Frequenzbringer in der Region

**EFERDING.** Seit 800 Jahren wird in Eferding Gemüse- und Obst angebaut. Mehr als 70 Arten und tausendfache Sorten kann der Konsument direkt beim Bauern und im Handel, als frische Ware oder verarbeitet, erwerben beziehungsweise in der Gastronomie konsumieren. In Vereinen, Unternehmen und Co werden Obst und Gemüse in Verbindung mit der Region nach außen hin beworben. Dabei passiert Bewusstseinsbildung, Wissenstransfer, Gemüse kann „erlebt“ werden, kulinarische Schwerpunkte werden gesetzt und vieles mehr. Was fehlt? Eine Schnittstelle, die alle Aktivitäten bündelt und zu einem großen Ganzen zusammenführt.

### Koordinierende Schnittstelle

In einem Masterplan „Eferding wird Gemüse-Kompetenz-Region“ wurden bereits 2009 zahlreiche Maßnahmen vorgeschlagen, um die Kräfte zu bündeln. Einzelprojekte wurden seither umgesetzt, „nun soll das seit Jahren diskutierte Kompetenzzentrum für Ernährung und Lebensmittel Realität werden, Obst und Gemüse bilden die Speerspitze, es geht aber um den gesamten Le-



Interessierte Gesichter bei einer ersten Projektpräsentation: BBK-Geschäftsstellenleiter Thomas Jungreuthmayer, BBK-Obmann Ludwig Schurm, LH Josef Pühringer, LK-OÖ Vizepräs. Karl Grabmayr und Bezirksbäuerin Klaudia Ritzberger (v. l.)

bensmittelkorb, der in der Region vorzufinden ist“, sind der Obmann der BBK Eferding Ludwig Schurm und Geschäftsstellenleiter Thomas Jungreuthmayer überzeugt. Die Vision lautet: Eferding, der Gemüsegarten Oberösterreichs und das fruchtbarste Becken Österreichs, ist „das“ Zentrum für Gesundheit und Ernährung.

Das Kompetenzzentrum soll Schnittstelle sein zu allen Satelliten in der Region, eine koordinierende Stelle. Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Konsumenten, Bildungseinrichtungen, die öffentliche Hand und viele mehr sind eingebunden. Es sollen alle beteiligt sein, die direkt oder indirekt mit dem

Thema Ernährung, Lebensmittel mit den Speerspitzen Obst und Gemüse, Gesundheit und Regionalität in Verbindung stehen.

Eine Personengruppe hat den Auftrag erhalten, ein Konzept zu erarbeiten, eine Förderung über Leader wird angestrebt. Derzeit werden Aufgaben und Ziele, Art der Trägerorganisation, Kosten und Nutzen erarbeitet. Die notwendigen Weichen sollen noch heuer gestellt werden. Wichtig ist den Initiatoren die Nutzung bestehender Strukturen und die Schaffung von Synergien, so soll etwa kein neues Gebäude in die „grüne Wiese“ gestellt werden. Inhaltlich geht es um Wissenstransfer und Bildung, ein Kommunikati-

onszentrum Küche, die touristische Komponente sowie die Vernetzung der in der Region vorhandenen Angebote und Ressourcen.

Einen besonderen Stellenwert hätte ein Gemüse-Kompetenz-Zentrum im Hinblick auf die Landesausstellung 2022. Bei dieser werden Ernährung, Lebensmittel und die regionale Identität eine wichtige Rolle spielen. Die immense bäuerliche Erfahrung soll mit der modernen Ernährungslehre verbunden und vermittelt werden. Die Region soll auch touristisch mit dem Thema nach außen hin vermarktet werden, spannende und neuartige kulinarische und gastronomische Angebote könnten sich daraus entwickeln. ■

# Für mehr Fördergelder

**Der Verein Forum Wels-Eferding informiert über Regionalentwicklung durch EU-Förderungen.**

● EFERDING/BEZIRK. Förderungen sind wichtige Impulsgeber und können Investitionen in den unterschiedlichsten Bereichen auslösen. Das Forum Wels-Eferding hat sich zum Ziel gesetzt, Vertreterinnen und Vertreter aus der Region über ausgewählte Programme der neuen EU-Förderperiode zu informieren. Gemeinden, Vereine, Bildungsträger und Servicestellen sollen als potentielle Projektträger bestmöglich informiert und unterstützt werden.

Der Verein Forum Wels – Eferding fungiert als Sprachrohr seiner Mitglieder, der Stadt Wels und den beiden Leader Re-

gionen LEWEL und REGEF, und beschäftigt sich mit den für die Region wichtigen Themen der Regionalentwicklung. Dem Forum Wels-Eferding kommt dabei eine strategische Rolle zu, die in den 2013 erarbeiteten Themenszenarien für die Region auch inhaltlich festgelegt wurde.

Obmann Landtagsabgeordneter Jürgen Höckner: „Die Regionalentwicklung in der Region Wels – WelsLand - Eferding liegt beim Forum in guten Händen. Mit der Reorganisation des Regionalentwicklungsvereins 2013 und der damit einhergehenden Vereinfachung für die Gemeinden konnten wir die Partnerschaft zwischen den Mitgliedern noch einmal verbessern. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mithilfe der uns zur Verfügung stehenden Management Strukturen – den RMOÖ-RegionalmanagerInnen und



**Gemeinsam ist man stark** für die Regionalentwicklung in den Regionen Wels und Eferding.

Foto: Regionalmanagement OÖ

den LEADER ManagerInnen – regionale Projekte zu forcieren und zu unterstützen.“

In der neuen EU-Förderperiode will man gemeinsam die neuen Förderprogramme aus EU, Bund und Land wieder bestmöglich für die Region nutzen und auf den bisherigen positiven Entwicklungen weiter aufbauen. Den Start, um den Zugang zu Fördermitteln zu

verbessern, hat man gemeinsam mit der Programminformationveranstaltung am 31. August im Schloss Puchberg gemacht.

„Der Andrang zur Veranstaltung hat uns gezeigt, dass wir mit der Informationsarbeit auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Anna Pucher, Regionalmanagerin der RMOÖ und Koordinatorin des Forums, „jetzt heißt es, am Ball bleiben.“ 1462005



Beim Knödeln im Landgasthaus Dieplinger in Brandstatt: regef-GF Susanne Kreinecker, Paula Langmayr (LGH Dieplinger), LR Max Hiegelsberger, JVP-Bezirksobmann Christoph Knierzinger, Stefan Hamedinger (BBK Eferding), Bezirksbäuerin Klaudia Ritzberger und BH Michael Slapnicka (v. l.). Foto: Land OÖ/Mallinger

## AKTION „KNÖDELN“

# Die OÖ Weltkugel ist in aller Munde

**PUPPING.** Ob süß oder pikant, herzhaft oder leicht, mit Fleisch oder vegetarisch – beim Knödeln sind kaum Grenzen gesetzt. „Der Knödel ist der kulinarische Botschafter Nummer eins aus Oberösterreich. Die ganze Vielfalt der Landwirtschaft kann in Knödeln verpackt und serviert werden“, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger (ÖVP). 200 oberösterreichische Genussland-Wirte servieren jährlich etwa eine Million Knödel. So auch im Land-

gasthof Dieplinger in Brandstatt/Pupping. Gemeinsam mit Chefin Paula Langmayr versuchten sich hier die Eferdinger im Rahmen der Aktion „Knödeln“ an der Zubereitung von Kürbis-, Wild- und Zwetschkenknödeln. Alle Knödelrezepte der Aktion unter [www.genussland.at](http://www.genussland.at)

Hätten Sie's gewusst? ... Der Knödelstammbaum wurzelt in der Jungsteinzeit. Aus dieser Zeit vor 4000 Jahren ist der erste Knödel fund erhalten geblieben. ■



### GEBACKENE KÜRBISKNÖDEL AUS DEM LGH DIEPLINGER

#### Zutaten

**Teig:** 15 dag Weißbrotbrösel, 100 ml Milch, 8 dag weiche Butter, 1 Ei, 1 Dotter, 11 dag Grieß, Prise Salz; **Fülle:** 6 dag Zwiebel würfelig geschnitten, 20 dag Kürbisfleisch fein gerieben, 6 dag Erdäpfel, gekocht, geschält und durchgepresst, 10 ml Schmalz, 1 Dotter, 1 dag Knoblauch, 10 ml Most, 5 dag Semmelbrösel, Salz, Pfeffer; Öl zum Herausbacken



#### Zubereitung

**Teig:** Milch, Butter, Brösel und Salz aufkochen, Grieß hineingeben und etwas abkühlen lassen. Dann Ei und Dotter unterrühren. Den Teig zu Stangen rollen, kleine Stücke abnehmen und mit den Kürbisknödeln füllen.

**Fülle:** Zwiebel in Schmalz hell anschwitzen, Kürbis dazugeben, mit Most ablöschen und weich dünsten. Wenn Flüssigkeit übrigbleibt, den Kürbis in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Abgekühlt mit den restlichen Zutaten vermengen und würzig abschmecken. Kleine Knödeln formen und anfrieren lassen, dann mit Teig umhüllen; Die fertigen Knödel in heißem Öl goldgelb herausbacken.



Gemeinsam will man Fördergelder bestmöglich für die Region nutzen und auf den positiven Entwicklungen weiter aufbauen.

#### FORUM WELS-EFERDING

## Mehr Fördergelder für die Region

**EFERDING/WELS.** Förderungen sind wichtige Impulsgeber und können Investitionen in den unterschiedlichsten Bereichen auslösen. Das Forum Wels-Eferding hat sich zum Ziel gesetzt, Vertreter aus der Region über ausgewählte Programme der neuen EU-Förderperiode zu informieren. Gemeinden, Vereine, Bildungsträger und Servicestellen sollen als potentielle Projektträger bestmöglich unterstützt werden.

Der Verein Forum Wels-Eferding fungiert als Sprachrohr seiner Mitglieder – der Stadt Wels und den beiden Leader Regionen LEWEL und REGEF – und beschäftigt sich mit den für die Region wichtigen Themen der Regionalentwicklung. „Die Regionalentwicklung in der Region Wels-WelsLand-Eferding liegt beim Forum in guten Händen. Mit der Reorganisation des Regionalentwicklungsvereins 2013 und der damit einhergehenden Vereinfachung für die Gemeinden konnten wir die Partnerschaft zwischen den Mitgliedern noch einmal verbessern. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mithilfe der uns zur Verfügung stehenden Management Strukturen, den RMOÖ-Regionalmanagern und den LEADER Managern, regionale Projekte zu forcieren und zu unterstützen“, so Obmann Land-

tagsabgeordneter Jürgen Höckner. In der neuen EU-Förderperiode will man gemeinsam die neuen Förderprogramme von EU, Bund und Land wieder bestmöglich nutzen und auf den bisherigen positiven Entwicklungen weiter aufbauen. Der Startschuss, um den Zugang zu Fördermitteln zu verbessern, fiel bei einer Programminfoveranstaltung in Schloss Puchberg. Sämtliche Akteure aus der Region waren eingeladen, sich einen Überblick über die Förderlandschaft zu verschaffen und in direkten Kontakt mit Experten der Förderstellen zu treten.

„Für Österreich ist es die vierte Programmperiode und es stehen von 2014 bis 2020 rund 5,18 Milliarden Euro aus EU-Fördertöpfen zur Verfügung, die in unterschiedlichen Höhen durch Bundes-, Landes- oder private Mittel kofinanziert werden müssen“, berichtete gleich zu Beginn Andreas Maier von der Österreichischen Raumordnungskonferenz kurz ÖROK.

„Der Andrang zur Veranstaltung hat uns gezeigt, dass wir mit der Informationsarbeit auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Anna Pucher, Regionalmanagerin der RMOÖ und Koordinatorin des Forums. „jetzt heißt es weiter am Ball zu bleiben und in Zusammenarbeit zwischen Regionalverein, Regionalmanagement OÖ und LEADER das Beste für die Region und unsere Akteure herauszuholen.“ ■

WAS FÜR EIN FEST

# Eindrücke von der Eferdinger Woche

**EFERDING.** Die große Modenschau „Mode, Wein und Lifestyle“ in der Schmiedstraße im Rahmen der Eferdinger Woche war ein gelungenes Zeugnis der Eferdinger Kaufleute für ihre Fantasie, Kreativität und Qualität. Die Geschäftsfrauen- und -männer haben sich auch heuer wieder viel einfallen lassen. Von echten Bräuten in Brautkleidern samt edlen Hochzeitssträußen, bezaubernden Frisuren und Bräutigam, von Engerln in Wäsche und auch Teuferln

dazu, von edlem Schmuck, Accessoires und der neuen Herbst- und Wintermode war wieder für jeden etwas dabei.

Die Eferdinger Woche konnte aber noch mehr. Nicht umsonst heißt das Motto „Mehr als eine Woche“. Und so packten die Eferdinger auch alles, was an Kunstgenuss und Lebensfreude Platz hatte, in diese Herbsttage! Wie etwa die Ausstellung „Schwarz in vielen Farben“ und „Kunst ins Zentrum gerückt“.



Die neuesten Herbst-Winter-Trends wurden bei der großen Modenschau in der Eferdinger Schmiedstraße präsentiert.



Unter dem Titel „Schwarz in vielen Farben“ luden Wolfgang, Regina und Peter Schwarz zur gemeinsamen Ausstellung.



Beim Leader-Projekt „Kunst ins Zentrum gerückt“ dienen leerstehende Schaufenster Eferdinger Künstlern als Ausstellungsflächen.



## KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION EFERDING

# Nach fünf Jahren wird Bilanz gezogen

**EFERDING.** Die Region Eferding möchte bis 2020 zu 50 Prozent energieunabhängig sein, der Anteil an erneuerbaren Energieträgern soll 55 Prozent betragen und die Energieeffizienz um 20 Prozent gesteigert sein. Zumindest wurden diese energiepolitischen Ziele 2020 von den Gemeinden der Region beschlossen.

2009 wurde Eferding als erster Klimabündnisbezirk ausgezeichnet, seit 2010 werden, koordiniert über den Regionalentwicklungsverband, konkret definierte Arbeitspakete im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion umgesetzt, um diese ambitionierten Ziele zu erreichen. Herbert Pözlberger begleitet als Energiemanager die Umsetzung in enger Kooperation mit den Gemeinden, die das Projekt finanziell mit Förderung durch den Klimafonds tragen. Und die Bi-



Foto: regef

PV-Anlagenbesichtigung am Dach des ASZ Eferding (v. l.): BAV-Obmann Bgm. Franz Breuer, regef-Obmann LAbg. Jürgen Höckner, regef-GF Susanne Kreinecker und Energiemanager Herbert Pözlberger (v. l.)

lantz kann sich sehen lassen: 2012 wurde die Energiegenossenschaft Region Eferding eGen gegründet mit dem Ziel, PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern mit Bürgerbeteiligung zu errichten. Mittlerweile sind es 14 Anlagen mit einer Leistung von 342 KWp, das ist der Stromverbrauch von rund 100 Haushalten. Weitere Standorte sind in Umsetzung. Als zweites Standbein läuft seit März das erste E[F]-

mobil, ein Elektroauto, das auf Carsharing-Basis betrieben wird. Ein Schwerpunkt in der Modellregion ist etwa die energieeffiziente Straßenbeleuchtung. In allen Gemeinden wurde das Einsparungspotential bei Umstellung auf LED errechnet und die Gemeinden bei Bedarf begleitet. In Sachen thermischer Sanierung ist eine Beratungsoffensive für jene Häuser geplant, die älter als 25 Jahre sind.

Und natürlich das Thema Mobilität: Derzeit erfolgt etwa eine Bedarfserhebung für Anrufsammeltaxis zu den Öffis beziehungsweise für Alltagswege wie Einkaufsfahrten und Arztbesuche sowie potentielle Nutzer weiterer Carsharing-Autos in der Region.

„Energiemanager Herbert Pözlberger und die Struktur des regef sorgen dafür, dass aktiv an der Umsetzung der Ziele gearbeitet wird. Über die Maßnahmen entsteht in der Region sehr viel an Bewusstseinsbildung und animiert selbst aktiv zu werden. Für die Gemeinden liegt der Nutzen darin, direkte Einsparungen im Budget zu spüren. Die Modellregion ist praktisch Dienstleister für die Gemeinden. Nicht jeder erfindet das Rad für sich neu, Synergien werden optimal genutzt“, erklärt regef-Obmann Landtagsabgeordneter Jürgen Höckner. ■



## BezirksRundschau

*vergibt wieder OÖ Preis für Regionalität*

*Am 18. September wurden im Schloss Steyregg die Sieger des Preises für Regionalität geehrt.*

Bei der fünften Auflage dieses Preises gab es acht Kategorien. Zusätzlich wurde auch wieder der Sonderpreis „Oberöreicher von Herzen“ verliehen, den Elisabeth Höfler und Herbert Kern für die Gemeindefusion von Aigen und Schlägl von Landeshauptmann Josef Pühringer entgegennehmen konnten. Mit diesem Sonderpreis ehren die BezirksRundschau und ihre Partner – Land Oberösterreich, Sparkasse Oberösterreich, Nah & Frisch sowie der ÖAMTC – herausragendes Engagement für das Land ob der Enns. Mehr als 300 Gäste folgten der Einladung der BezirksRundschau und feierten mit den strahlenden Siegern.



## LANDESAUSSTELLUNG 2022

# Erste Infos im Überblick

**EFERDING.** 2022 ist ja noch so weit weg – für viele vielleicht, aber nicht im Hinblick auf die vom Land bereits an Eferding und Peuerbach fix vergebene Landesausstellung 2022. Längst wurden Zielsetzungen, Kernanforderungen, Schwerpunktthemen und Hauptveranstaltungsorte, wie etwa das Schloss Starhemberg, in verschiedenen Arbeitsgruppen diskutiert und mit dem Land koordiniert. Ein wichtiger Mitgestalter in den aktiven Gremien ist der ehemalige Landeskulturdirektor Manfred Mohr aus Eferding.

Auf Einladung des Kulturvereines Heimatbund Eferding hat dieser im Rahmen eines Informationsabends in der Raiffeisenbank über bisherige Überlegungen und Zielsetzungen zur Landesausstellung 2022 gesprochen. 70 höchst interessierte Besucher aus



Referent Manfred Mohr

der gesamten Region beteiligten sich rege an der Diskussion. Eine Frage war zum Beispiel, wie weit die im gleichen Jahr stattfindende 800-Jahrfeier der Stadterhebung Eferdings eingebunden werden könne. Gefunden werden muss etwa auch noch der Trägertitel für die Landesausstellung. ■



## Ein Regionalitätspreis geht nach Eferding

Die Energiegenossenschaft Eferding hat den Regionalitätspreis der BezirksRundschau im Bereich Mobilität/Erneuerbare Energien im Schloss Steyregg von ÖAMTC-Landesdirektor Josef Thurnhofer und Chefredakteur Thomas Winkler entgegengenommen. Die Jury fand das Modell der Photovoltaikanlagen für alle und die Elektromobilität förderenswert. Foto: Reiter Seite 4

# Regiopreis für Eferdinger

**Die Energiegenossenschaft Eferding konnte die Jury mit ihren Plänen und Umsetzungen überzeugen.**

■ STEYREGG/EFERDING (raa). „Wir freuen uns sehr. Der Preis ist eine Bestätigung für unsere Hartnäckigkeit.“ Geschäftsführerin Susanne Kreinecker sieht in der Auszeichnung eine Motivation, diese Projekte weiter zu entwickeln.

Die Energiegenossenschaft Eferding (Regef) sieht Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden im Bezirk vor, die von Bürgern aus der Region finanziert werden. Mittlerweile liefern 14 Photovoltaik-Anlagen Strom für rund 100 Haushalte. Die Region Eferding hat sich vorgenommen, bis 2020 55 Prozent des benötigten Stroms aus erneuerbarer Energie zu gewinnen.

„Gerade Dachflächen auf öffentlichen Gebäuden eignen sich dazu hervorragend“, so Geschäftsführer Herbert Pözlberger. Gemeinden und öffentliche Verbände sind Mitglieder in der Genossenschaft und stellen ihre Dachflächen kostenfrei zur Verfügung. Bürger können sich pro Haushalt mit 500 bis 5000 Euro an von ihnen gewünschten Anlagen beteiligen und erhalten einen garantierten attraktiven Zinssatz. So entsteht einerseits kostengünstiger und umweltfreundlicher Solarstrom und andererseits fallen rentable Zinserträge für alle teilnehmenden Bürger an. Das zweite Standbein der Energiegenossenschaft ist Carsharing mit einem Elektromobil. Ein Fahrzeug ist seit Februar unterwegs. Es kann stunden- und auch tageweise von Privatleuten und Firmen genutzt werden. „Mit einem modera-



**Glückliche Gewinner:** Herbert Pözlberger, Susanne Kreinecker und Peter Schenk nahmen den Preis in Steyregg entgegen. Foto: Reiter

ten jährlichen Mitgliedsbeitrag werden quartalsweise nur die tatsächlich genutzten Fahrzeiten, abgerechnet nach Stunden, berechnet. „Das Fahrzeug wird schon sehr gut angenommen“, so Kreinecker. „Gerade für Firmen kann es oftmals sogar günstiger sein als die klassische Kilometergeldabrech-

nung.“ Bislang haben schon weitere sechs Gemeinden Interesse an einem eigenen Fahrzeug angemeldet. Der Preis der Bezirksrundschau wurde im Schloss Steyregg von ÖAMTC-Landesdirektor Josef Thurnhofer und Chefredakteur Thomas Winkler überreicht.

## Was für ein Fest!



Die Eferdinger Woche dauerte heuer fast 14 Tage und brachte ein buntes Programm mit sich. Die Eferdinger Kaufleute, Vereine und privaten Initiativen haben sich ganz viel einfallen lassen. Für jeden war etwas dabei. Mehr als eine Woche – lautete das Motto und somit packten die EferdingerInnen alles, was an Kunstgenuss und Lebensfreude Platz hat in diese Herbsttage!

Die Veranstaltungen in der Eferdinger Woche waren äußerst gut besucht und ein großer Erfolg. Ein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden und Organisatoren, die dafür sorgten, dass die Eferdinger Woche auch heuer wieder so erfolgreich durchgeführt werden konnte!





Auf dem Weg zu umweltfreundlicherer Mobilität ist neben dem Carsharing auch die Mitfahrbörse ein neues Angebot.

## Per Smartphone und App eine Fahrgemeinschaft organisieren

Klima- und Energiemodellregion Eferding will zu Umstieg motivieren

**EFERDING.** Jeden Tag das gleiche Bild, dichter Verkehr und Staus auf den Straßen, doch in den meisten Autos sitzt nur der Fahrer. Das soll sich mit der Mitfahrzentrale „flinc“, die deutsche Studenten entwickelt haben und allein in Österreich mittlerweile rund 20.000 Nutzer hat, ändern.

Die Klima- und Energiemodellregion Eferding will nun mithelfen, leere Fahrzeuge zu füllen, und startet heute eine Schwerpunktkampagne, bei der flinc beworben wird.

„Eferding ist noch ein weißer Fleck, was die Nutzung betrifft. Wir haben die 50 größten Betriebe in der Region und die Schulen angeschrieben, diese Woche stellen wir das Projekt den Oberstufenschü-

lern vor“, sagt Susanne Kreinecker, Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsverbandes Eferding (REGEF).

Und so funktioniert's: Die Flinc App ([www.flinc.org](http://www.flinc.org)) herunterladen und registrieren lassen. Autofahrer und Mitfahrer geben ihren Abfahrtsort, Zielort sowie die Zeit ins System ein. Gibt es Übereinstimmungen, stellt das Programm einen Kontakt her. Der Fahrer bekommt eine Mitteilung, wo er den potentiellen Mitfahrer auf sammeln könnte, auch Teilstrecken werden berücksichtigt. Die Bezahlung erfolgt direkt nach der Fahrt.

Alle „Flincher“ sind mit E-Mail-Adresse und Handynummer registriert. Rechtlich betrachtet sind die

Mitfahrenden über die Kfz-Haftpflichtversicherung mitversichert.

Flinc ist bereits auch in einigen Navigationssystemen integriert.

Läuft die Mitfahrbörse erst an, so wurde in Eferding bereits ein Carsharing-Projekt erfolgreich umgesetzt. „Unser erstes Elektroauto ist schon gut ausgelastet, weitere Fahrzeuge wollen wir anschaffen, wenn es mindestens 15 Nutzer pro Gemeinde gibt“, sagt Kreinecker.

Auch Anrufsammeltaxis könnten künftig zu nachhaltiger Mobilität in der Region beitragen. Derzeit wird erhoben, ob ausreichend Bedarf und Interesse vorhanden ist. Die Attraktivierung des Radverkehrs und sichere Radverbindungen sind weitere Ziele. (krai)



## **Carsharing-Projekt**

In der Region Eferding wird ab sofort das Projekt „**flinc**“ getestet. Dabei handelt es sich um eine flexible Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten über das Internet. So kann man Wegstrecken, die man selbst fährt bzw. auf denen man mitfahren möchte, ins System eingeben, diese werden danach automatisch verglichen. So soll die Anzahl der Autos auf den Straßen reduziert und die Umwelt geschont werden.



## SCHWERPUNKT-KAMPAGNE „FLINC“

# Mitfahrbörse für Eferding

**EFERDING.** Ein eigener Pkw ist in ländlichen Regionen eine Notwendigkeit geworden, um flexibel zu sein. Die Fahrt zur Arbeit, zum Einkaufen, Arztbesuche oder ein spontaner Besuch bei Freunden sind ohne eigenes Auto oft nicht möglich. Gleichzeitig steht man vor dem Dilemma der Klimaerwärmung, steigenden Kosten für den privaten Pkw und Staus durch eine steigende Anzahl an Kfz auf den Straßen. Um das Leben in der Region Eferding in dieser Hinsicht nachhaltiger und lebenswerter zu machen, müssen innovative Lösungen her: „flinc“ ist eine solche Lösung.

„flinc“ ist ein internetbasiertes Mitfahrerservice, zu dem vom PC, einem iPhone oder Android-Smartphone zugegriffen werden kann und das bereits in einigen Navigationssystemen integriert ist. Nach den oberösterreichi-

schen Regionen Oberes Kremstal und Donau Böhmerwald soll die Mitfahrbörse nun auch in der Region Eferding getestet werden. Vom Regionalentwicklungsverband Eferding aus läuft dazu derzeit eine Schwerpunkt-Kampagne mit Straßenverteilkaktionen, Parkplatzwerbung und vielem mehr.

### Nachhaltige Lösung

Die Klima- und Energiemodellregion Eferding legt in ihrer Arbeit einen Schwerpunkt auf das Thema nachhaltige Mobilität. Neben dem [EF]\_mobil – dem Carsharing mit Elektroauto – soll mit der Mitfahrbörse „flinc“ ein weiteres Angebot etabliert werden. Es werden dazu noch „flinc Pioniere“ aus der Bevölkerung gesucht, die das Projekt vorantreiben. Denn jede Person, die alleine in ihrem Auto fährt, verschenkt Einsparungspotenti-

al – für die eigene Geldbörse und die Umwelt.

### Und so funktioniert's

Die Autofahrer geben ihre geplante Wegstrecke in das System ein, wie auch die Mitfahrer ihren gewünschten Abfahrts- und Ankunftsart. „flinc“ vermittelt vollautomatisch auf derselben Wegstrecke und berücksichtigt dabei auch Teilstrecken oder geringfügige Umwege. Die Entscheidung über eine Mitnahme liegt letztendlich bei den Fahrern. Derzeit erfolgt die Bezahlung der Mitnahme direkt nach der Fahrt in bar. „flinc“ ist ein kostenloser Service. Jede Person kann nach der Registrierung Fahrten und Mitfahrten anbieten beziehungsweise suchen. Infos und Anmeldung unter [www.flinc.org](http://www.flinc.org) sowie beim Regionalentwicklungsverband Eferding: [office@regef.at](mailto:office@regef.at), 07272/5005-30 ■

# Der Einkauf in der

**Immer mehr Geschäfte in den Innenstädten machen dicht oder ziehen in große Shoppingcenter.**

● **GRIESKIRCHEN** (raa). In Grieskirchen ist die Lage noch lange nicht so dramatisch wie in manch anderen Städten Oberösterreichs. Zwar gibt es auch hier in der Innenstadt leerstehende Geschäfte, „doch die bereiten mir im Moment keine schlaflosen Nächte“, so Stadtmarketing-Obmann Christian Steiner. Das liegt sicherlich auch daran, dass es hier keine Shopping-Mall auf der grünen Wiese gibt. „Das werden wir auch tunlichst verhindern“, gibt sich Steiner kämpferisch. Die verlassenen Geschäfte fallen ins Auge: Gähnen und außen ein Plakat mit

der Aufschrift „Zu vermieten“ sowie einer Telefonnummer. Fast haben wir uns an diese Anblicke schon gewohnt. Nicht nur immer mehr Einzelhändler verschwinden aus den Innenstädten. Nach dem Wegzug der Gebietskrankenkasse steht das fast Edwards Greifeneders fast 500 Quadratmeter große Bürogebäude an der Lobmeyrstraße leer.

„Ich war überrascht vom Weggang der Gebietskrankenkasse“,



Foto: Auer  
LAURENZ PÖTTINGER

„Leere Betriebsflächen stören das Ortsbild. Wir wollen hier wieder Dynamik erzeugen.“

so Greifeneder. „Im Grunde war ich der letzte, der es erfahren hat.“ Momentan sucht man nach Nachmietern. Keine leich-

te Aufgabe für so ein großes Gebäude. Beim Stadtmarketing in Grieskirchen ist man sich der Problematik durchaus bewusst. „Man muss das Umfeld attraktiver gestalten und Wohnungen bauen. Dann kommen weitere Geschäfte“, ist sich Lilly Braunsicher.

Auch in Eferding kennt man leere Schaufenster von aufgelaassenen Geschäften. Man hat aus der Not eine Tugend gemacht und die schmucklosen Fenster kurzerhand quasi in Kunstwerke verwandelt. Es wird die „Kunst ins Zentrum gerückt“, während die Geschäfte an die Peripherie ziehen. „Das Projekt soll Anstoß sein, der Kunst in Eferding mehr Platz im Alltag einzuräumen“, betont Projektleiterin Elke Huber. Freilich bleibt das nur eine kosmetische Maßnahme. Eine wirkliche Wiederbelebung der leeren Läden erhofft man sich

# Stadt wird schwieriger

durch eine Online-Plattform der WKO. „Jeder Eigentümer einer Gewerbeimmobilie kann die neue Plattform „standortoo.at“ zur Vermarktung kostenlos nutzen“, betont WKO-Leiter Hans Moser. Damit sollen Angebot und Nachfrage zusammengeführt werden.

„Der Erfolgsschlüssel für ein funktionierendes Betriebsflächenmanagement“, ist sich der Obmann der WKO Eferding, Michael Pecherstorfer, sicher. Die größte Konkurrenz für die Innenstädte bleiben freilich die großen Einkaufszentren, die immer mehr Menschen aus immer größeren Entfernungen anlocken. Filialisten und Franchisesysteme verdrängen mehr und mehr den klassischen Einzelhändler. Die großen Konzerne dahinter suchen die Massen in Einkaufsgalerien und selten die Laufkundschaft im Geschäft um die Ecke.



Foto: Rainer Auer  
Ein gewohntes Bild in vielen Innenstädten: Leere Schaufenster als Plakatwände.

1499546

ENERGIEGENOSSENSCHAFT REGION EFERDING

## Kein eigenes Auto und trotzdem mobil sein: e-Carsharing macht's möglich

**EFERDING.** Seit einem halben Jahr wird in Eferding bereits e-Carsharing betrieben – und die Zahlen sprechen für sich: Zehn Nutzer greifen regelmäßig auf das umweltfreundliche Elektroauto E[F] mobil zurück, darunter auch die Stadtgemeinde Eferding und drei öffentliche Verbände mit mehreren internen Nutzern. In den ersten sechs Monaten wurden bereits 7.500 Kilometer umweltfreundlich zurückgelegt und dadurch 1500 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart – Tendenz stark steigend! Egal ob alt oder jung – Carsharing ist perfekt für jeden, der nicht ständig auf ein Auto angewiesen ist, sondern nur hin und wieder darauf zurückgreifen möchte oder muss. Eine wahre



Heinz Zillig (l.) mit Energiemanager Herbert Pözlberger

Vorbildfunktion übt der 92-jährige Heinz Zillig aus Eferding aus, der sich mit der Anmeldung zum e-Carsharing einen langersehnten Traum erfüllt hat und vom einfachen Handling

des E[F] mobils begeistert ist. Um das Elektroauto noch attraktiver zu machen, gibt es in Eferding mittlerweile auch die Möglichkeit ohne einer Jahresmitgliedschaft Carsharing zu

nutzen. Diese Alternative ist zum unverbindlichen Ausprobieren ideal aber auch für Tagesgäste und Touristen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Region kommen, sich hier aber den Komfort eines Automobils nicht entgehen lassen wollen. Ab 30 Euro kann man das E[F] mobil für sechs Stunden mieten – Strom inklusive! 🌱



### CARSHARING

Wer an einem Carsharing-Projekt interessiert ist – ab 15 potenziellen Nutzern sinnvoll – kann sich gerne bei Herbert Pözlberger melden: 07272/5005-31, 0650/2332727, poelzberger@regef.at

Weitere Informationen unter [www.energiegenossenschaft.at](http://www.energiegenossenschaft.at)

## KÜNSTLERGILDE EFERDING

# Kunst aus vielen Perspektiven

**EFERDING.** Ein schönes Erlebnis und ein großer Erfolg war auch heuer wieder die Jahresausstellung der Künstlergilde Eferding. Die Künstler durften sich schon bei der Vernissage über viel positives Feedback, zahlreiche Besucher, Lob und Begeisterung sowie eine tolle Stimmung freuen. Eröffnet wurde die Ausstellung von Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer. Mit sehr persönlichen und herzlichen Worten sprach er im Besonderen über das Lebenswerk von Architekt Hubert Taferner, der heuer seinen 90. Geburtstag feierte und dessen Sonderausstellung große Beachtung fand. Auch die Künstlergilde gratulierte dem Jubilar von Herzen und dankte ihm für

die vielen Jahre seines Engagements bei der Gilde. Als Gastaussteller dabei waren heuer fünf Künstler aus dem Institut Hartheim. Einer von ihnen, Klaus Fortenbacher, zog die Gäste alleine schon mit seiner herzlichen Begrüßungsrede in den Bann. Die Besucher waren aber auch von der Kraft und dem Humor der Bilder der Gastaussteller beeindruckt. Für neue Perspektiven und ein neues Raumgefühl sorgte letztendlich die Erweiterung des Ausstellungsraumes durch die Bühne, das Keglergewölbe und die Galerie. Eindrücke von der Ausstellung gibt's auf [www.kuenstlergilde-eferding.at](http://www.kuenstlergilde-eferding.at) beziehungsweise [www.facebook.com/kuenstlergilde](https://www.facebook.com/kuenstlergilde) zu gewinnen. ■



WK-Präsident Christoph Leitl eröffnete die Jahresausstellung der Künstlergilde.



## Jahresrückblick

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Projekte des Jahres 2015.

**Errichtung der Siedlungsstraßen Hackingergründe, Kaltenböckgründe, Pöllgründe einschließlich Infrastrukturmaßnahmen (Wasserleitungs- und Kanalbau)**



**Sanierung Güterweg Furth**



**Photovoltaik macht Schule**



**Umfangreiche Kanalbauarbeiten (z.B. Wacht, Römerstraße, Siedlungsstraßen, Lengau usw.)**



**FF-Zubau und KHD-Lager**



**Sanierung der Quelfassung**



Und nicht zu vergessen, die zahlreichen Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden im gesamten Gemeindegebiet wie  
Wege schottern  
Graben räumen  
Straßen reinigen uvm.



# Solarstrom vom Dach

Energiegenossenschaft holte Regionalitätspreis in Kategorie „Mobilität & erneuerbare Energien“.

## PREIS FÜR REGIONALITÄT

Eine Aktion der BezirksRundschau

[www.bezirksrundschau.com/regionalitaetspreis](http://www.bezirksrundschau.com/regionalitaetspreis)



EFERDING (raa). „Wir freuen uns sehr. Der Preis ist eine Bestätigung für unsere Hartnäckigkeit.“ Geschäftsführerin Susanne Kreinecker sieht in der Auszeichnung eine Motivation, diese Projekte weiter zu entwickeln.

Die Energiegenossenschaft Eferdingsieht Fotovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden im Bezirk vor, die von Bürgern aus der Region finanziert wer-

den. Inzwischen liefern bereits 15 Fotovoltaik-Anlagen Strom für rund 100 Haushalte. Die Region Eferding hat sich vorgenommen, bis 2020 55 Prozent des benötigten Stroms aus erneuerbarer Energie zu gewinnen. „Gerade Dachflächen auf öffentlichen Gebäuden eignen sich dazu hervorragend“, so Kreinecker.

Gemeinden und öffentliche Verbände sind Mitglieder in der Genossenschaft und stellen ihre Dachflächen kostenfrei zur Verfügung. Bürger können sich pro Haushalt mit 500 bis 5000 Euro an von ihnen gewünschten Anlagen beteiligen und erhalten einen „garantierten attraktiven Zinssatz“. So entsteht einerseits kostengünstiger und umweltfreundlicher Solarstrom und andererseits fallen rentable Zinserträge für alle teilnehmenden Bürger an. Das zweite Standbein der Ener-



**Nahmen den Preis** für die Energiegenossenschaft Eferding entgegen: Herbert Pözlberger und Susanne Kreinecker.

Foto: Rainer Auer

giegenossenschaft ist Carsharing mit einem Elektromobil. Ein Fahrzeug ist seit Februar unterwegs. Es kann stunden- und auch tageweise von Privatleuten und Firmen genutzt werden. „Mit einem moderaten jährlichen Mitgliedsbeitrag werden quartalsweise nur die tatsächlich genutzten Fahrt-

zeiten, abgerechnet nach Stunden, berechnet. „Das Fahrzeug wird schon sehr gut angenommen“, so Kreinecker. „Gerade für Firmen kann es oftmals sogar günstiger sein als die klassische Kilometergeldabrechnung.“ Viele Gemeinden zeigen Interesse, ein eigenes Elektrofahrzeug anzubieten.

1559225

## Die Alternative zum Konsumrausch: Reparieren statt wegwerfen

EFERDING. Im neuen "Selbstmachtref" in Eferding wird gemeinsam genäht, geflickt und repariert.



Statt im stillen Kämmerlein wird immer öfter in der Gruppe genäht und repariert. Bild: Weinhbold

Weg von der Wegwerfgesellschaft. Das wollen immer mehr Initiatoren von Repair-Cafés und Nähküchen im Land. Jetzt entsteht auch in Eferding ein Projekt, das Menschen zusammenbringen will, die gemeinsam kaputte Dinge wie Elektrogeräte reparieren oder Kleidung umnähen und neu designen.

Für den neuen "Eferdinger Selbstmachtref" hat die Stadt Eferding im Verbändehaus am Josef-Mitter-Platz zwei Räume zur Verfügung gestellt. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Volkshilfe Eferding-Grieskirchen. Finanzielle Unterstützung kommt sogar von der Europäischen Union. Es wurde als eines der Leader-Projekte aus Eferding vom dafür zuständigen Auswahlgremium genehmigt.

### Keine Konkurrenz

"Wir treten mit dem Projekt nicht in Konkurrenz zu Gewerbebetrieben, Ziel ist, dass die Leute unter Anleitung ihre kaputten Dinge selbst reparieren können", erklärt Volkshilfe-Geschäftsführer Fred Edlinger. Geräte, für die sich die Reparatur angeblich nicht mehr auszahlt, bekommen eine zweite Chance. Denn was nicht mehr funktioniert, gleich wegzwerfen, widerstrebt immer mehr Menschen. Ziel ist es, den Kreislauf zu unterbrechen, permanent neu kaufen zu müssen. "Eine Garantie, dass die Dinge dann tatsächlich funktionieren, gibt es nicht, zumindest hat man sich aber die Mühe gemacht, es zu versuchen", sagt Edlinger. Er selbst hofft, dass ihn jemand bei der Reparatur des kaputten Nabendynamos seines Fahrrades unterstützen kann. Das sei auch jetzt die Herausforderung, Menschen zu finden, die handwerkliches Können anderen vermitteln wollen.

Bereits vor dem Start wurde eine Facebook-Gruppe mit aktuell rund 50 Mitgliedern ins Leben gerufen ([www.facebook.com/groups/selbstmachtref](http://www.facebook.com/groups/selbstmachtref)). Offizieller Start ist am 14. Jänner um 17 Uhr mit der Eröffnungsfeier im Eferdinger Verbändehaus. Reparieren und genäht wird dann jeden Donnerstag von 17 bis zirka 19 Uhr. Nähmaschinen und Werkzeuge sind vorhanden.

## Themenweg: Mit dem Rollstuhl durch Hindernisse

ALKOVEN. Wie ist es, wenn man selbst in einem Rollstuhl sitzt und auf Hindernisse trifft?

Wie ist es, wenn man in absoluter Dunkelheit leben muss? Erfahren soll man das bei einem neuen, geplanten Themenweg in Alkoven. Beim Projekt des Instituts Hartheim und der Gemeinde Alkoven ist beispielsweise ein Rollstuhlparcours geplant. Schwerpunkte des besonderen Wanderweges sind neben dem Thema Beeinträchtigung und Inklusion auch das Schloss Hartheim und seine Vergangenheit in der Nazi-Zeit.

Einbezogen werden sollen auch die Themen Aulandschaft und die Gemüseregion Eferding. Bis zum Sommer sollen ein Grobkonzept ausgearbeitet werden und die Kosten feststehen. Ideen für das geplante Leaderer-Projekt werden noch gesucht. Am 11. Jänner findet in der Neuen Mittelschule Alkoven ab 19,30 Uhr eine Informationsveranstaltung statt.